In den Fokus gerückt : die SGV-Mitarbeiter hinter der Kamera

Autor(en): **Andris, Silke**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **99 (2009)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In den Fokus gerückt

Die SGV-Mitarbeiter hinter der Kamera

Fotografie und Film sind zu einem geschätzten Dokumentations-, Interpretations- und Analysemittel der volkskundlichen Forschung geworden. Manchmal scheint es, dass Kameras heute in vielerlei Hinsicht den klassischen Notizblock ersetzt haben, besonders da Wissen über Kultur und Menschen zunehmend medial vermittelt wird. Fotografien und Filme dienen als Substitut für direkte Kontakte und Erlebnisse mit den Menschen vor Ort. Sie kursieren in steigender Quantität und wachsender Geschwindigkeit und erzeugen somit auf der ganzen Welt schnell und nachhaltig Botschaften. In der Geschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde wurde den Bildern besonders ab Ende der 50er-Jahre eine bedeutende Rolle zugestanden. Veröffentlichungen wurden durch Fotografien illustriert und die Abteilung Film der SGV produzierte einzelne Dokumentarfilme bis hin zu ganzen Filmreihen über volkskundliche Themen.

Die vorliegende Ausgabe des Bulletins legt das Augenmerk nun ganz auf zwei Bildermacher und ihre Arbeiten bzw. Werke, die in Zusammenarbeit mit der SGV entstanden sind. Zum einen wollen wir die Fotografin Rosmarie Spycher-Gautschi vorstellen: Eine Frau, die sich, zusammen mit ihrem Gatten Albert Spycher, aktiv um die Dokumentation des traditionellen Handwerks in der Schweiz bemüht hat. Das Bundesamt für Kultur hat das Archiv der Basler Fotografin im Jahre 2002 übernommen, und seit Kurzem ist ihr Lebenswerk im Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege in Bern öffentlich zugänglich.

Zum anderen wollen wir dem bekannten Filmemacher Hans-Ulrich Schlumpf ein Kränzlein winden für sein jahrzehntelanges Engagement und seine zahlreichen Verdienste als Leiter der Abteilung Film der SGV und für seine Lehrtätigkeit zum Thema des Ethnographischen Films an den Universitäten Basel und Zürich.

Thematisch ergänzt werden die Beiträge zur volkskundlichen Fotografie und Filmarbeit durch einen ausführlichen Bericht über das Film- oder besser Videoarchiv der SGV: eine Sammlung, die besonders für die Öffentlichkeit interessant ist, da sie durch das Können der Personen an der Kamera besticht, ein Stück Schweizer Zeitgeschichte festhält und auf eindrückliche Weise Ereignisse Land und Leute dokumentiert hat. Geschichte und Bedeutung sowie fotografische Qualität und dokumentarischer Wert der Filmsammlung werden im Rahmen eines Projektes des Schweizerischen Nationalfonds von zwei Doktorierenden, Pierrine Saini und Thomas Schärer, weiter aufgearbeitet und analysiert.

Im Namen des Redaktionsteams
Dr. Silke Andris
Silke.Andris@unibas.ch